

Molekularpathologie - Informationen für Einsender

Gewebe

Gewebe für molekularpathologische Untersuchungen schicken Sie uns bitte entweder in einem mit gepuffertem Formalin gefüllten Röhrchen oder als Paraffinblock.

Fixierung von Gewebeproben

Gewebe, die für eine molekularpathologische Analyse vorgesehen sind, sollten in

- gepuffertem 5-7.5% (w/v) Formaldehyd

fixiert werden.

Entkalkung von Knochen-haltigen Geweben

Wegen der sauren Hydrolyse von Nukleinsäure darf für die Entkalkung von Knochen-haltigen Geweben keine Ameisensäure verwendet werden. Die Entkalkung muss mit Ca^{2+} -Ionen mittels Chelat-bildenden Substanzen, wie

- Na_2 -EDTA (Di-Natrium-Ethylen-di-amin-tetra-essigsäure)

erfolgen.

Liquid Biopsy (vergleiche ausführliche Anleitung liquid biopsy)

Um die Integrität der peripheren Blut-Monozyten (PBMC) zu gewährleisten (es sollen NICHT die Nukleinsäuren der PBMCs, sondern die vom Tumor stammenden freien Nukleinsäuren untersucht werden), sollen

- Typ STRECK-Röhrchen (enthalten Stabilisatoren, welche die Zell-Lyse der PBMCs verhindern)
- großkalibrige Blut-Entnahmesysteme eingesetzt werden, die auch für Blutkulturen

eingesetzt werden.

Blut-Sammelröhrchen und Entnahmebesteck können in kleineren Mengen im Pathologischen Institut angefordert werden (Patho.Kontakt@med.uni-muenchen.de).